

INFORMATIONEN

Intensivkurs Chinesisch in Hamburg

Auch in diesem Jahr veranstaltet die Deutsche Gesellschaft für Asienkunde wieder in Zusammenarbeit mit dem Seminar für Sprache und Kultur Chinas an der Universität Hamburg einen Intensivkurs Chinesisch für Fortgeschrittene, und zwar vom 29. August bis zum 23. September 1994. Das Schwergewicht wird dabei auf der Verbesserung der Sprech- und Hörfähigkeit und des Leseverständnisses sowie auf der Erweiterung der Grammatik-Kenntnisse liegen. Ergänzende Unterrichtseinheiten behandeln landeskundliche Themen aus den Bereichen Kultur, Politik und Wirtschaft. Die Kursgebühr beträgt DM 700,- für Studenten und DM 1100,- für Berufstätige.

Die Anmeldung erfolgt über das Seminar für Sprache und Kultur Chinas - Intensivkurs, Von-Melle-Park 6, 20148 Hamburg, Tel. (040) 4123-4878.

Erste Standardprüfung für Chinesisch in Europa

Anfang Juni 1994 wurde in Hamburg erstmalig in Europa die seit 1990 in der VR China und anderen Staaten erprobte "Hanyu Shuiping Kaoshi" (HSK) - deutsch: Prüfung zum Nachweis chinesischer Sprachkenntnisse (PNCs) - durchgeführt.* Das nach erfolgreicher Teilnahme an der Prüfung erteilte Zertifikat soll bei einem Studienaufenthalt in der VR China zur Einstufung in verschiedene Sprachkurse dienen oder die Zulassung zu einem Fachstudium an verschiedenen Fakultäten ermöglichen. Außerdem soll es - und in diesem Sinne wird das Zertifikat sicherlich auch für deutsche Firmen in Zukunft Bedeutung gewinnen - Grundlage für die Einstellung von Personen mit Chinesischkenntnissen sein.

Die insgesamt zweieinhalbstündige Prüfung besteht aus den vier Teilen Hörverständnis, Grammatik, Leseverständnis und komplexer Lückentext. Bei der in Hamburg durchgeführten Prüfung können sechs verschiedene Zertifikatsstufen für Grund- und Mittelfertigkeiten erreicht werden, wobei das niedrigste Zertifikat mindestens 800 Stunden Chinesischunterricht voraussetzt, während das höchste der sechs Zertifikate das Grundniveau eines Dolmetschers nachweist.

Auf der VIII. Tagung zum modernen Chinesischunterricht Ende März 1994 in Hamburg wurde scharfe Kritik an der HSK geübt. Tenor dabei war vor allem, daß der strenge Zeitrahmen und das Multiple-Choice-Verfahren nicht der Lernweise westlicher Studenten entspreche und diesen somit nicht zugemutet werden könne. Dieser Befürchtung zum Trotz war die Beteiligung an der Prüfung in Hamburg mit fast 100 Studenten relativ hoch. Die Prüfungssituation wurde von vielen als Trainingsmöglichkeit für Einstellungstests von Firmen gesehen.

Direkt nach der Prüfung stellte sich der Direktor der staatlichen Kommission für die HSK Song Shaozhou der Teilnehmerkritik. Kritisiert wurden die Anordnung der Prüfungsteile, die Sprechgeschwindigkeit und die Länge der Abschnitte beim Hörverständnis, die Gesamtlänge der Prüfung bzw. die fehlende Pause; außerdem wurde von mehreren Teilnehmern die Möglichkeit einer Langzeichen-

fassung des Prüfungsbogens erbeten. Hinsichtlich des Hörverständnistells wies Song darauf hin, daß die längeren Abschnitte hier für eine Einstufung der Teilnehmer als Dolmetscher gedacht seien, deren Gedächtnisleistung hoch sein müsse. Der Kritik an der Anordnung der Prüfungsteile und der Gesamtlänge begegnete die chinesische Seite nur sehr unzureichend: Es wurde auf andere Sprachprüfungen verwiesen, die dieselbe Einteilung vornähmen. Der Bitte nach Langzeichen wich man mit dem Hinweis auf die technische Undurchführbarkeit aus.

Die Chinesen erklärten grundsätzlich ihr Interesse, künftig die HSK auch in Europa in regelmäßigen Abständen durchzuführen.

*) Dokumente zur PNcS in deutscher Übersetzung (Stand 1993) sind beim Fachverband Chinesisch e.V. (Postfach 1421, 76714 Germersheim) zu erhalten.

Birgit Ziermann

Japan-Videos

Der Südwestfunk Baden-Baden hat im Februar 1994 eine vierteilige Fernsehreihe "Samurais für die Zukunft. Erziehung und Bildung in Japan" ausgestrahlt, die einen Einblick in den privaten und staatlichen, den dörflichen und städtischen Bildungsbereich gibt und zeigt, wie sehr die Schule den gesamten japanischen Alltag erfaßt. Die einzelnen Teile (jeweils 45 min) lauten: "Sieben Lachen und zwei Ernst'. Geborgen im Schoß der Gruppe", "Lieber Gott, ich will zur Keio'. Schule zwischen Drill und Heimat", "Sayonara mit 45 Grad. Bildungswettlauf für die Japan AG", "Im Nadelöhr der Bildung. 'Gute Uni' - steile Karriere"; sie sind einzeln oder als Paket auf VHS-Kassetten erhältlich beim Landesmedienzentrum Rheinland-Pfalz, Hofstr. 257, 56077 Koblenz.

Japanisch-Sprachzentrum in Frankfurt/M.

Am 15. April 1994 wurden in Frankfurt die Schulungsräume des Sprachzentrum für Japanisch e.V. eröffnet. Das Zentrum möchte mit einem vielfältigen Kursangebot alle ansprechen, die sich beruflich oder im Studium mit Japan beschäftigen oder sich allgemein für die japanische Sprache interessieren. Informationen zum Kursprogramm: Sprachzentrum für Japanisch e.V., Stiftstr. 30, 60313 Frankfurt, Tel. (069) 20727, Fax (069) 20627.

Hilfsmittel der Japanologie

Das Japan-Zentrum der Philipps-Universität Marburg hat eine *Einführung in die Hilfsmittel der Japanologie* herausgegeben. Sie ist für DM 35,- (Studenten DM 29,-) erhältlich beim Förderverein "Marburger Japan-Reihe", c/o Japan-Zentrum, Biegenstr. 9, 35052 Marburg.

Japan Karriere-Forum

Das Career Forum 1994, eine Japan-bezogene Kontaktmesse, wird am 29. und 30. Oktober 1994 im Japanisch-Deutschen Zentrum Berlin stattfinden. Auf dem Forum sind japanische und Japan-orientierte Unternehmen sowie internationale Organisationen vertreten. Jeder Bewerber hat die Möglichkeit zu Einzelgesprächen mit Personalmanagern. Besonders willkommen sind Hochschulabsolventen und -studenten mit Japanischsprachkenntnissen sowie Studenten aus technischen Fachbereichen mit guten Englischkenntnissen. Informationen bei DISCO Inc., Katharinenstr. 21, 10711 Berlin, Fax (030) 8932325.

Vietnam-Tage in Hamburg

Vom 12. bis zum 17. September 1994 werden in Hamburg Vietnam-Tage durchgeführt. Vietnams Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und die bilaterale Entwicklungszusammenarbeit werden in einer Veranstaltungsreihe vorgestellt. Neben kulturellen Kostproben, Seminaren und Filmvorführungen für ein größeres Publikum wenden sich ein Symposium und mehrere Vorträge gezielt an Geschäftsleute. Die Vietnam-Tage werden vom Senat der FHH Hamburg und u.a. vom Ostasiatischen Verein und dem Institut für Asienkunde veranstaltet.

Herausforderung Asien

Der *Allgemeine Hochschul-Anzeiger* (Ausgabe Nr. 22, Sommersemester 1994) hat das Thema "Asien" zum Schwerpunkt. In einem einleitenden Beitrag beschäftigt sich Prof.Dr. Carl Steenstrup (Universität München) mit den Anstellungschancen von Asienkundlern in deutschen Firmen.

ASA Programm 1995

Für das Jahr 1995 werden voraussichtlich 115 Stipendien an Studentinnen und Studenten aller Fachrichtungen für dreimonatige Studienaufenthalte in Afrika, Asien und Lateinamerika vergeben. Das Programm soll die fachorientierte universitäre Ausbildung durch praktische Erfahrungen ergänzen. Die Beteiligten sollen für eine umfassende Betrachtung der Entwicklungsproblematik sensibilisiert werden. Vorschläge für Arbeitsprojekte, die in der Regel in Anlehnung und Absprache mit lokalen Projektträgern bearbeitet werden sollen, können bis zum 15. September, Bewerbungen für Projekt bis zum 10. November 1994 eingereicht werden. Anschrift: Carl Duisberg-Gesellschaft e.V., ASA-Programm, Postfach 303509, 10727 Berlin.

Ausstellungen

LMS = Linden-Museum Stuttgart, Hegelplatz 1, 70174 Stuttgart

MOK = Museum für Ostasiatische Kunst, Universitätsstr. 100, 50674 Köln

2.6.-25.9.1994 Gemaltes Land. Kunst der Aborigines -Australien (LMS)
 Sept.-Nov. 1994 Photoschätze aus dem "George Eastman House" (MOK)